

Wettbewerb Erweiterung Schulanlage Ammannsmatt Sins
Alex Jaeggi

Was zunächst wie ein Projektwettbewerb aussieht, ist bei genauerer Betrachtung eine Zentrumsplanung.

Die Diagonalausrichtung der heutigen Schulbauten, welche sich grossräumig nach der Geometrie der Bremgartenstrasse, der Eisenbahnlinie und der Reuss richtet, wird übernommen und weitergeführt. Dies ergibt eine räumlich offene, campusartige Komposition von verschiedenen Baukörpern, welche sich zum Quartier öffnet. Die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit des bestehenden Oberstufenschulhauses wird verbessert und es entstehen verschiedene Pausenplatzbereiche mit unterschiedlichem Charakter.

Die verzahnte Etappierung von Abbrüchen und Neubauten funktioniert perfekt. Die Turnhalle entwickelt sich räumlich vom Erdgeschoss nach unten entlang einem inszenierten Weg, das Schulhaus dagegen entwickelt sich von der Eingangshalle nach oben. Das Gemeindezentrum wird entsprechend dem Raumprogramm in einem "konglomeraten" Schnitt organisiert. Kinderhort und Wohnung werden mit dem Pfarrhaus zusammen gruppiert, um dem Gemeindehaus einen im Massstab verwandten Baukörper zur Seite zu stellen.

Projektwettbewerb: 3. Preis
 Planung: 2008
 Raumprogramm: Doppelturnhalle mit Bühne
 Oberstufenschulhaus mit 14 Klassenzimmern
 Gemeindezentrum mit Bibliothek und Saal
 6'185 m²
 Umgebung: Kuhn Truninger Landschaftsarchitekten

